

## Bericht der Frühjahrssession 2015

### Für eine starke Forschungsinfrastruktur im In- und Ausland

Die Schweiz beteiligt sich bis 2026 an Bau und Betrieb der weltweit grössten Neutronenquelle. Mit ihrer Zustimmung gaben National- und Ständerat ein wichtiges Zeichen für die internationale Zusammenarbeit im Bereich der Forschungsinfrastruktur. Ebenso wichtig wie die Beteiligung auf internationaler Ebene sind Pflege und Entwicklung der Infrastrukturen in der Schweiz. Die nationalen Infrastrukturprojekte sind eine Priorität der Hochschulen und der Forschungsinstitutionen für die kommende Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2017-2020.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Petra Studer, [petra.studer@netzwerk-future.ch](mailto:petra.studer@netzwerk-future.ch)

---

### ENTSCHEIDE DES PARLAMENTS

---

## 97,2 Millionen Franken für Europäische Spallationsquelle

Die Schweiz beteiligt sich auch in den Jahren 2017-2026 an der Europäischen Spallationsquelle (ESS). Mit 124 zu 45 Stimmen bei 3 Enthaltungen stimmte der Nationalrat dem entsprechenden Kredit ([14.068](#)) in der Höhe von 97,2 Millionen

Franken für die zehnjährige Periode zu. Damit folgt die grosse Kammer dem Ständerat, der den Antrag des Bundesrates in der Wintersession 2014 bereits bewilligt hatte.

Mit der ESS entsteht im schwedischen Lund die weltweit grösste Neutronenquelle. Die internationale Forschungsinfrastruktur wird Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in der Schweiz Experimente ermöglichen, die im Inland nicht durchführbar sind. Die Forschenden werden damit Einblicke in Materialien und biologische Strukturen gewinnen, welche zur Entwicklung von neuen Geräten und Medikamenten führen können.

#### **Protokoll des Nationalrats vom 9. März 2015**

---

## Wissenschaftlicher Nachwuchs: Nationalrat verlangt Expertenkommission

Mit 82 zu 78 Stimmen bei 3 Enthaltungen stimmte der Nationalrat einer Motion ([15.3000](#)) seiner Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-N) knapp zu. Der Vorstoss verlangt vom Bundesrat, eine ausserparlamentarische Kommission für den Umbau der wissenschaftlichen Karrierestrukturen an den Schweizer Hochschulen einzuberufen. Die Expertengruppe soll ein Programm für die Einführung eines mehrstufigen Karrieremodells ausarbeiten. Dazu gehört insbesondere die Definition von Mindeststandards für die Kategorien Postdoktorat, befristete Assistenzprofessuren sowie für Assoziierte und Ordentliche Professuren. Das Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses soll den Hochschulen direkte Anreize geben, diese Stellenkategorien flächendeckend einzuführen. Gleichzeitig sollen die Hochschulen ihre Autonomie bewahren können.

Der Bundesrat teilt die Zielsetzung des Vorstosses. Mit Verweis auf die laufenden Arbeiten beantragte er am 25. Februar 2015 jedoch die Ablehnung der Kommissionsmotion. Der Ständerat wird voraussichtlich in der Sommersession 2015 über den Vorstoss entscheiden.

#### **Protokoll des Nationalrats vom 9. März 2015**

## Ausserdem haben die Parlamentarier ...

➤ ... im Nationalrat einstimmig beschlossen, die Unterstützung für das Zentrum für Sicherheitspolitik an der ETH Zürich ([14.078](#)) weiterzuführen. Der entsprechende Rahmenkredit beläuft sich auf 15,4 Millionen Franken für die Jahre 2016-2019. Der Beitrag wurde im Zuge des Konsolidierungs- und Aufgabenüberprüfungspakets gegenüber den Vorjahren um jährlich zwei Millionen Franken gekürzt.

---

➤ ... in National- und Ständerat eine Differenz bezüglich des Medizinalberufegesetzes bereinigt ([13.060](#)). Demnach soll künftig der Arbeitgeber sicherstellen, dass Ärztinnen und Ärzte aus dem Ausland über die notwendigen Sprachkenntnisse verfügen. Es wird darauf verzichtet, Kenntnisse einer Landessprache für einen Eintrag im Berufsregister vorauszusetzen. In der medizinischen Forschung tätige Personen ohne Patientenkontakt können sich auch in Englisch verständigen.

### VOM BUNDESRAT BEANTWORTET

---

#### Duale Bildung stärken. Prüfungsexperten fairer entschädigen

➤ Interpellation (14.4063) von Nationalrat Daniel Stolz (FDP).  
Eingereicht am 4. Dezember 2014.  
Der Bundesrat hat am 11. Februar 2015 darauf geantwortet.

---

## Erfolg der Musikausbildung nicht zerstören. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen von Schweizer Hochschulen sollen in der Schweiz bleiben können

- Interpellation (14.4064) von Nationalrat Daniel Stolz (FDP).  
Eingereicht am 4. Dezember 2014.  
Der Bundesrat hat am 25. Februar 2015 darauf geantwortet.
- 

## Freilandversuche mit cisgenen Kartoffeln

- Interpellation (14.4074) von Nationalrätin Martina Munz (SP).  
Eingereicht am 4. Dezember 2014.  
Der Bundesrat hat am 18. Februar 2015 darauf geantwortet.
- 

## Personenfreizügigkeit. Der Weg aus der Sackgasse führt über Kroatien

- Motion (14.4078) von Nationalrat Balthasar Glättli (GPS).  
Eingereicht am 8. Dezember 2014.  
Der Bundesrat hat am 18. Februar 2015 die Ablehnung der Motion beantragt.
- 

## Evaluation der bilateralen Verträge mit der EU

- Postulat (14.4080) von Nationalrat Louis Schelbert (GPS).  
Eingereicht am 8. Dezember 2014.  
Der Bundesrat hat am 28. Januar 2015 die Annahme des Postulats beantragt.
- 

## Umsetzung der Bologna-Reform im Medizinstudium. Verbesserung bei der Koordination zwischen den Fakultäten und bei der Anerkennung der ECTS-Kreditpunkte

- Postulat (14.4089) von Nationalrätin Christine Bulliard-Marbach (CVP).  
Eingereicht am 8. Dezember 2014.
-

Der Bundesrat hat am 11. Februar 2015 die Ablehnung des Postulats beantragt.

---

### Erneuerung der Kommission für Technologie und Innovation

- Interpellation (14.4116) von Nationalrat Matthias Aebischer (SP).  
Eingereicht am 10. Dezember 2014.  
Der Bundesrat hat am 25. Februar 2015 darauf geantwortet.
- 

### Fortschritt statt Bürokratie bei den Ausbildungszulagen

- Motion (14.4134) von Nationalrat Bruno Pezzatti (FDP).  
Eingereicht am 10. Dezember 2014.  
Der Bundesrat hat am 11. Februar 2015 die Ablehnung der Motion beantragt.
- 

### Verkauf von Immobilien durch die ETH

- Anfrage (14.1102) von Nationalrätin Jacqueline Badran (SP).  
Eingereicht am 10. Dezember 2014.  
Der Bundesrat hat am 11. Februar 2015 darauf geantwortet.
- 

### Arbeitsbewilligungen für ausländische Studierende an privaten Hochschulen

- Interpellation (14.4188) von Nationalrat Gerhard Pfister (CVP).  
Eingereicht am 11. Dezember 2014.  
Der Bundesrat hat am 25. Februar 2015 darauf geantwortet.
- 

### Fachkräftewachstum im Bildungs- und Sozialbereich

- Interpellation (14.4198) von Nationalrat Albert Vitali (FDP).  
Eingereicht am 11. Dezember 2014.  
Der Bundesrat hat am 18. Februar 2015 darauf geantwortet.
-

## Mitglieder der Schulleitungen der ETH und Nebenbeschäftigungen

- Anfrage (14.1110) von Nationalrat Mathias Reynard (SP).  
Eingereicht am 11. Dezember 2014.  
Der Bundesrat hat am 11. Februar 2015 darauf geantwortet.
- 

## Die Empa erteilt Nanotoxikologie-Studien miserable Noten. Handelt der Bundesrat?

- Interpellation (14.4225) von Nationalrätin Maya Graf (GPS).  
Eingereicht am 12. Dezember 2014.  
Der Bundesrat hat am 18. Februar 2015 darauf geantwortet.
- 

## Wettbewerbliche Vergabe von Mandaten im Bereich landwirtschaftliche Forschung, Beratung und Bildung

- Interpellation (14.4226) von Nationalrat Roland Fischer (GLP).  
Eingereicht am 12. Dezember 2014.  
Der Bundesrat hat am 11. Februar 2015 darauf geantwortet.
- 

## Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf Kroatien. Das Abkommen sofort behandeln und der Schweiz einen international vernetzten Forschungsplatz sichern

- Motion (14.4235) von Nationalrätin Jacqueline Fehr (SP).  
Eingereicht am 12. Dezember 2014.  
Der Bundesrat hat am 18. Februar 2015 die Ablehnung der Motion beantragt.

## NEU EINGEREICHTE VORSTÖSSE

---

### Medizinische Fakultäten zum Bund?

- Interpellation (15.3015) von Ständerat Markus Stadler (GLP).  
Eingereicht am 2. März 2015.
- 

### Konzept Massnahmenplan Fachkräftemangel

- Interpellation (15.3037) von Nationalrätin Martina Munz (SP).  
Eingereicht am 4. März 2015.
- 

### Maturitätsreform. Wie hat die Einführung des Wahlfachmodells Bildungserfolg und Kosten beeinflusst?

- Interpellation (15.3041) von Nationalrätin Kathy Riklin (CVP).  
Eingereicht am 4. März 2015.
- 

### Der Schweizerische Nationalfonds und die Respektierung der Landessprachen

- Interpellation (15.3052) von Nationalrat Mathias Reynard (SP).  
Eingereicht am 4. März 2015.
- 

### Der Schweizerische Nationalfonds und die Respektierung der Landessprachen

- Interpellation (15.3053) von Ständerat Didier Berberat (SP).  
Eingereicht am 4. März 2015.
-

## Fachkräftemangel. Was wird für die Frauen und Familien getan?

- Interpellation (15.3065) von Nationalrätin Yvonne Feri (SP).  
Eingereicht am 5. März 2015.
- 

## Den Frondienst des wissenschaftlichen Personals stoppen

- Interpellation (15.3069) von Nationalrätin Isabelle Chevalley (GLP).  
Eingereicht am 5. März 2015.
- 

## Bericht über das Potenzial der Schweizer Game-Industrie für Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft

- Postulat (15.3114) von Nationalrätin Jacqueline Fehr (SP).  
Eingereicht am 12. März 2015.
- 

## Stand Masterplan biomedizinische Forschung und Technologie

- Interpellation (15.3129) von Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter (CVP).  
Eingereicht am 16. März 2015.
- 

## Innovationsförderung für KMU. Ermöglichung von Rückstellungen für Forschung und Entwicklung

- Motion (15.3138) von Nationalrätin Jacqueline Badran (SP).  
Eingereicht am 16. März 2015.
- 

## Auswirkungen einer Kündigung der Personenfreizügigkeit

- Postulat (15.3140) von Nationalrätin Barbara Schmid-Federer (CVP).  
Eingereicht am 17. März 2015.
-



## Einspracherecht bei der Einstufung von Berufsabschlüssen in der Berufsbildung gemäss nationalen Qualifikationsrahmen

- Motion (15.3157) von Nationalrat Matthias Aebischer (SP).  
Eingereicht am 18. März 2015.
- 

## Frankenstärke. Aufstockung der KTI-Kredite

- Motion (15.3180) von Nationalrat Louis Schelbert (GPS).  
Eingereicht am 18. März 2015.
- 

## Verantwortlichkeitsprobleme im Zusammenhang mit Kompetenzverschiebungen zwischen Gesundheitsberufen

- Interpellation (15.3198) von Nationalrat Ignazio Cassis (FDP).  
Eingereicht am 19. März 2015.
- 

## Innovationsförderung verstärken in der Frankenkrise

- Motion (15.3234) von Nationalrat Hans Grunder (BDP).  
Eingereicht am 19. März 2015.
- 

## Nationales Forschungsprogramm zur Rolle der Schweiz bei der Abwicklung unlauterer und unrechtmässiger Finanzflüsse

- Motion (15.3266) von Nationalrat Cédric Wermuth (SP).  
Eingereicht am 19. März 2015.
- 

## Erasmus+ und Horizon 2020. Schweiz als Drittland

- Interpellation (15.3212) von Ständerat Felix Gutzwiller (FDP).  
Eingereicht am 19. März 2015.

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

## **KONTAKT**

---

Netzwerk FUTURE

Münstergasse 64/66, 3011 Bern

Tel. 031 351 88 46, Fax 031 351 88 47

[info@netzwerk-future.ch](mailto:info@netzwerk-future.ch)

[www.netzwerk-future.ch](http://www.netzwerk-future.ch)

---

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.  
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI)  
und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

---

**24. März 2015**

---

---